



# ALLTAGSTAUGLICHES

## Allerheiligen

1. Was ist Allerheiligen? 2. Warum sollten wir das feiern? 3. Was können wir machen?

1. Allerheiligen ist ein Festtag, an dem aller Heiligen gedacht wird. Der Gedenktag ist ein Hochfest in der katholischen Kirche und wurde bereits im Laufe der ersten Jahrhunderte eingeführt, weil es wegen der steigenden Zahl von Heiligen zunehmend schwierig wurde jedem Heiligen an einem eigenen Fest zu gedenken. Am Vorabend wird mittlerweile auch in Deutschland immer häufiger Halloween begangen. Das Wort Halloween leitet sich aus der englischen Bezeichnung All Hallows Eve, dem liturgischen Vorabend von Allerheiligen, ab. Heilige sind weit davon entfernt, perfekt zu sein: Sie haben gerungen, viel aufgegeben und sich gegen ihr Umfeld gestellt. Auf dem Instagram-Kanal [@eswarnichtimmereinfach](#) werden Geschichten aus dem Leben der Heiligen erzählt. Dabei geht es nicht darum, zu glorifizieren, sondern über das Ringen für das Gute zu schreiben.

2. Es geht um Menschen, die Gutes tun und dabei keine weltfremden Spinner waren, sondern eigentlich getan haben, was wir uns von allen Menschen wünschen würden: In unserem Umfeld Gutes tun und Leid lindern. Der Festtag kann dazu ermutigen, mit Hand, Herz und Mut die Welt zum Guten zu verändern.

3. Wir können junge Menschen dafür sensibilisieren, was diese in ihrem Umfeld Gutes tun können, also wie man "heilig" handeln kann.

# Anhang

## Allerheiligen Impuls

- Wir feiern Allerheiligen: das Fest aller Menschen, die (nach Gottes Willen) Gutes tun.
- Allerheiligen: Vorbilder im Glauben und Leben.
- Menschen, die Gott vertrauen und wissen, dass er für sie da ist.
- Gott zeigt sich uns als ein Gott, der mitgeht, der da ist, der für uns da ist.
- Heilige sind keine weltfremden Spinner. Sie haben getan, was Gott sich von uns allen wünscht: In unserem Umfeld tun, was dem Leben dient und was Leiden lindert.
- Mit Hand, Herz und Mut die Welt zum Guten verändern. Du an deinem Platz.
- Dann werden unsere Gemeinschaft, unsere Stimmung, unsere Gruppen und unsere Klassen leuchtende Vorbilder sein.

## Dialog:

**Gott:** Ich bin Jahwe. Ich bin der ICH-BIN-DA. Ich bin dein Gott und bin für dich da. Ich sehe Kriege, ich sehe die Ungerechtigkeiten auf dieser Erde. Ich sehe die Umweltzerstörung, einsame Menschen, ich sehe den Hunger und die Grausamkeiten, die die Menschen einander zufügen. Ich höre die Schreie und Hilferufe. Ich will den Menschen helfen; dazu brauche ich dich und deine Hände.

**Mensch 1:** Meine Hände? Ich habe zwei linke Hände, was ich anpacke, geht schief. Mit meinen Händen kann ich nichts Gutes tun.

**Gott:** Und deine Hände?

**Mensch 2:** Meine Hände? Ich muss erst meinen eigenen Kram erledigen. Whatsapp nachschauen, Emails und Snapchats... danach kannst du, wenn Zeit bleibt, meine Hände haben.

# Anhang

**Gott:** Und du, was ist mit deinen Händen?

**Mensch 3:** Ich muss erst mal die Schule fertigmachen, bevor ich mich mit meiner Energie auf dich einlassen kann. Hatte noch Nachsitzen und habe noch Hausaufgaben. Ich hab' keine Zeit für dich.

**Gott:** Kann ich vielleicht auf deine Hände hoffen?

**Mensch 4:** Ausgerechnet meine Hände? Warum ich? Es gibt so viele andere, die helfen könnten. Ich bin nicht mutig genug.

**Gott:** Und was ist mit dir?

**Mensch 5:** Tut mir leid. Frag mich später. Bin heute nicht gut drauf. Hab Ärger und Stress. Lass mich in Ruhe mit den anderen.

**Gott:** Krieg ich deine Hände?

**Mensch 6:** Spinnst du? Meine Hände? Du weißt doch, dass ich total allergisch auf alles reagiere. Da hab ich keinen Bock drauf.

**Gott:** Könnte ich mich denn auf dich verlassen?

**Mensch 7:** Was hätte ich denn davon?

**Gott:** Du wirst Achtung ernten  
Du könntest Vorbild sein  
Du würdest die Welt lebenswerter machen  
Du kannst die Welt verändern  
Auf dich kommt es an  
Heilig könntest Du sein und die Welt heilen

# Anhang

## **Aktion:**

Auf vorbereitete Hände aufschreiben, was man anderen Gutes tun kann, wie man „heilig“ handeln kann

## **Fürbitten:**

Gott schenkt uns für alles seine Kraft und seine Hilfe. Ihn bitten wir:

- Um Augen bitten wir dich, die die Not der Menschen sehen.
- Um Ohren bitten wir dich, die sich nicht taub stellen, wenn Menschen um Hilfe schreien.
- Um einen Mund bitten wir dich, der nicht stumm bleibt, wo Unrecht geschieht.
- Um Hände bitten wir dich, die anfassen, wo es nötig ist.
- Um Füße bitten wir dich, die sich auf den Weg machen zu den Menschen
- Um ein Herz bitten wir dich, das für dich und für die Menschen schlägt.

## **Schlussgebet:**

Herr Jesus Christus, du hast den Menschen geholfen und hilfst ihnen noch immer. Wir können tun, was du getan hast:

Einander helfen.

Du wünschst dir, dass unsere Hände anderen Menschen Gutes tun.

Du wünschst dir, dass unsere Füße zu den Menschen gehen.

Du wünschst dir, dass unsere Lippen anderen von Gott erzählen.

Herr, gib uns die Kraft, deine Hände, Füße und Lippen in dieser Welt zu sein, in unserer Familie, unserer Schule, unserer Gruppe und bei unseren Freunden. Amen.